

## **Eva-Maria Müller-Markfort**

Diplom Hebamme,  
Pränatalpsychologin,  
Mutter-Kind Bindungsförderung  
Honorarärztin  
Hebammenschule der Akademie  
für Gesundheitsberufe  
Rheine

# **„TRAUMREISEN“ ... Weiterbildungsangebot für Hebammen**

## **Vorwort**

Dieses Weiterbildungskonzept wurde von mir im Laufe von vielen Jahren aus der eigenen Arbeit mit Schwangeren in der Hausgeburtsilfe erstellt. Es basiert auf Imaginationsverfahren, z. B. der „Arbeit mit inneren Bildern“.

Die Traumarbeit findet auf zwei verschiedenen Handlungsebenen statt: zum einen wird die Mutter mit ihren eigenen, z. Teil verdrängten, unbewussten Problemen angesprochen, die ihr den Zugang zum Kind erschweren. Auf der anderen Seite wird die frühe Bindung zu ihrem ungeborenen Kind begünstigt.

Das Vorgehen: Die Klientin liegt mit geschlossenen Augen in einem leichten Trance-ähnlichen Zustand auf einer Unterlage und bringt sich, angeleitet, aktiv in das Geschehen ein, z. B. geht sie durch einen Wald, klettert auf einen Berg usw.

Durch dieses Vorgehen können bei der Mutter auf der symbolischen Ebene unbewusste, verdrängte Ereignisse der Vergangenheit aufgearbeitet werden. Diese werden nun nicht mehr einem guten Verlauf der Schwangerschaft bzw. der mütterlichen Niederkunft und ihrem damit verbundenen Reifungsprozess im Wege stehen.

Bei der Mutter-Kind Bindungsförderung wiederum wird der innere Kontakt mit dem Kind auf einer sehr tiefen Ebene unterstützt. Dadurch, dass das Kind von der Mutter wahrgenommen und angesprochen wird, bekommt es eine Resonanz, ein Echo auf sich selbst als eigenständiger Person, und ein Empfinden für die Mutter als Beschützerin in seinem Wachstums- und Reifungsprozess und Helferin für seine anstehende Geburt.

Dieses Vorgehen eignet sich sehr gut, um Frauen an den ganzheitlichen Prozess von Schwangerschaft, Niederkunft und Geburt des Kindes heranzuführen und damit Risiken zu mindern. Dieser ganzheitliche Ansatz erweitert den Rahmen und die Qualität des Betreuungsangebotes im Rahmen der Vorsorge von freiberuflichen wie auch angestellten Hebammen, sowie für Therapeutinnen und Fachpersonen, die mit schwangeren Frauen arbeiten, auch als Gegengewicht zum medizinisch-technischen Kontrollsystem.

Psychologische Vorkenntnisse sind hilfreich, werden aber auch vermittelt. Praktische Übungen in Gegenseitigkeit sowie die Arbeit mit Protokollen sind Hauptbestandteil dieser Weiterbildung. Hebammen lernen eine neue Dimension ihrer Arbeit kennen, ein tieferes Empfinden für das kleine, ungeborene Kind, seine Zufriedenheit wie seine Ängste, sein Wissen um die Dinge, die seine Mutter bewegen, sowie seine Zuversicht im Hinblick auf seine eigene Geburt: „Wir schaffen das zusammen, Mama“.

## **Ziel der Fortbildung**

Traumreisen anzubieten ist ein neuer Weg der Begleitung schwangerer Frauen, insbesondere zugeschnitten auf den Arbeitsalltag der Hebammen. Der mütterliche Reifungsprozess kann unterstützt werden, indem die Mutter lernt, sich selbst mehr zuzuwenden, und so, in sich ruhend, sich selbst mit dem Baby zu verbinden. Beides hat einen positiven Einfluss auf den Verlauf der Schwangerschaft, den Geburtsprozess und die Stillbeziehung. Die Familienbildung unter Einbeziehung der Väter wird erleichtert.

In dieser Weiterbildung wird es Hebammen ermöglicht, sich einen anderen Zugang zu Schwangerschaft und Geburt zu erarbeiten. Der seelische Anteil des Geborenwerdens steht hier im Mittelpunkt in Respekt zur Schöpfung und zur Natur des Menschen.

## **Aktueller Bezug**

Schwangerschaft und Geburt werden heute von vielen Frauen als verunsichernd und beängstigend empfunden. Umso mehr werden „einfache Lösungen“ wie Einleitung und Schmerzausschaltung, gefolgt vom Kaiserschnitt, als „Rettung“ betrachtet. Hierdurch wird jedoch in die Mutter-Kind Dyade eingegriffen, mit gravierenden Folgen für das Neugeborene und die Mutter. Z. B. werden die Bindungsfähigkeit und die Stillbeziehung erheblich gestört.

In 30 jähriger Erfahrung der Dozentin in der Eins-zu-Eins-Betreuung hat sich gezeigt, dass ein Sicherheitsgefühl auch im Umgang mit dem seelischen Geschehen in einer Schwangerschaft zu einer besseren körperlichen und seelischen Gesundheit bei Mutter und Kind führt. Dadurch erfährt auch die Hebamme eine größere Zufriedenheit in ihrem Arbeitsalltag.

## **Anwendungsgebiete:**

- zur Stressbewältigung,
- um Ängste zu reduzieren,
- um der Mutter Sicherheit zu geben im Umgang mit ihrem eigenen Körper und ihrem ungeborenen Kind,
- zur Prävention eines Kaiserschnittes, einer Re-Sectio oder einer transgenerational bedingten Schnittentbindung,
- um frühe Kontraktionen, oft fälschlicherweise als vorzeitige Wehen interpretiert, präventiv als Hilferuf des kleinen Kindes zu deuten und mit Hilfe eines Mutter-Baby Dialoges zu beruhigen.

Das Erlernte kann von Anfang an in die tägliche Arbeit eingebaut werden und damit eine intensivere Begleitung in der Schwangerschaft sinnvoll und möglich machen. Dadurch wird auch die Mutter-Hebammen-Beziehung vertieft und gestärkt. Das gegenseitige Vertrauen wächst und kann zum „Verstehen ohne Worte“ auch später in den Stunden der Geburt des Kindes hilfreich sein.

## **Methoden:**

Die Methoden basieren auf Imaginationsverfahren, NLP, natürlichen Regressionsverfahren und der Bindungsanalyse. Die Dozentin lehrt auf der Basis ihrer 30-jährigen Anwendung dieser Methoden. Die individuelle Fähigkeit der einzelnen Teilnehmerin wird ihr ihren eigenen Zugang zu dieser intuitiven vorgeburtlichen Welt verschaffen, die in unserer Kultur weitgehend unbekannt ist. Sie kann verstärkend helfen, die Mutter und das kleine Kind vor unnötigen äußeren Störungen zu schützen. Außerdem werden Vorträge, Diskussionen, praktische Übungen, Gruppendiskussionen, Arbeitsgruppen angeboten sowie vorbereiteten Beiträge der Teilnehmerinnen.

## **Umfang**

5 Blöcke à 18 Stunden.

Übungen unter der Anleitung der Dozentin.

Übung von Tranceeinleitung und -ausleitung, von Standardfragen und bestimmten Regeln. Beginn mit der eigenen Arbeit nach dem 2. Block. Die Dozentin bleibt jederzeit in den Intervallen zwischen den Blöcken für Nachfragen für die Kolleginnen erreichbar.

## **Termine 2020/2021** (Änderungen vorbehalten)

2.-4. Oktober; 13.-15. November; 5.-7. Februar; 23.-25. April; 18.-20. Juni 2021

### **Block 1:**

Themen: Standortbestimmung der Teilnehmerinne, Grundlagen Psychologie, Einführung

Imaginationsverfahren, Fallgeschichten, Übungen, Reflexion Theorie-Praxis, Literatur.  
Lernziele: Einblick in psychologische Grundlagen, Grundverständnis von imaginativen Verfahren, erste Anwendungsübungen, Grenzen der Anwendung.

### **Block 2:**

Themen: Erfahrungsaustausch, Vertiefung Imaginationsübungen, Sicherheitsanker, Einführung NLP, Reflexion Praxis-Theorie, ART (Ambulante Regressionstherapie).

Lernziele: Vertiefte Kenntnis imaginativer Techniken, Grundverständnis NLP, Einblick pränatale Psychologie, Verständnis mütterlich-kindlicher Bezoogenheit.

### **Block 3:**

Themen: Supervision, Rückwirkung der Arbeit auf die Beziehung zwischen der schwangeren Frau und der Hebamme, Einführung Bindungsanalyse, Übungen, Fallbeispiele aus dem eigenen Praxisfeld.

Lernziele: Bindungsanalytisches Wissen für Hebammen, Methodenreflexion und -unterscheidung, mehr Sicherheit in der Anwendung der erlernten Techniken, positive Selbsteinschätzung, selbstreflektive Weiterentwicklung.

### **Block 4:**

Themen: Supervision, Vertiefen der eingeführten Imaginationsverfahren, Auswertung, Kritik, Wiederholung, Vorstellung eigener Fallbeispiele.

Lernziele: Übersichtswissen und Methodeneinschätzung, größeres Verständnis für das kindliche Eigenleben, erweitertes Verständnis für den mentalen Mutter-Kind Kontakt, kollegiale Unterstützung.

### **Block 5:**

Themen: Vorstellung und Reflektion der Abschlussarbeiten, Anregungen, Übungen, Ausblick.

Lernziele: Erweiterung des professionellen Selbstverständnisses und der psychosozialen Fähigkeiten, Prozessbewusstsein, Offenheit für methodische Weiterentwicklung.

## **Abschlussarbeit**

Eine eigene Fallgeschichte darstellen, bei der ein sich entwickelnder Reifungs- und Geburtsprozess – inkl. einer letzten Liegung im (Spät-)Wochenbett – bis zur Abrundung dokumentiert wird.

## **Allgemeine Informationen zur Weiterbildung „Traumreisen“...**

Zielgruppe: Hausgeburtshebammen, Hebammen in der klinischen wie außerklinischen Schwangerenbetreuung, angrenzende Berufe wie Psychologinnen, Therapeutinnen bzw. Fachpersonen, die mit Schwangeren arbeiten.

Teilnehmerinnen: maximal 6 Personen

90 Unterrichtseinheiten (UE) à 45 Min. in 5 Blöcken à 18 UE

Nach jedem WE wird eine Teilnahme über 18 Std. bescheinigt plus Quittung.

Kostenabrechnung als Barzahlung.

Kosten: 350.- € pro WE inkl. Pausensnacks, Getränke, Mittagessen und Abendbrot.

Anfrage und nähere Informationen telefonisch erbeten.

Quellen und Fachliteratur: Psychologie, Imaginationsverfahren, Mutter-Kind Bindungsanalyse, Neurolinguistisches Programmieren, Ambulante Regressionsverfahren. Nach Anmeldung wird eine Bücherliste verschickt.

### Seminarzeiten:

Freitag: 11:00 -18:30 Uhr

Samstag: 10:00 -18:30 Uhr

Sonntag: 09:00 -13:00 Uhr

Anmeldeformular und Hotelliste/Unterkunftsmöglichkeit auf Anfrage.

Ort der Veranstaltung:

Praxis der Leiterin: Wallstr. 17, 59227 Ahlen/Westfalen

Folgende Förderangebote sind bekannt:

Prämiengutschein unter [www.bildungspraemie.info](http://www.bildungspraemie.info),

Weiterbildungsstipendium unter [www.sbb-stipendien.de](http://www.sbb-stipendien.de),

[www.bmas.de](http://www.bmas.de); [www.förderdatenbank.de](http://www.förderdatenbank.de); [www.existenzgründer.de](http://www.existenzgründer.de)

Eva-Maria Müller-Markfort,

Diplom Hebamme

Pränatalpsychologin

Mutter-Kind Bindungsförderung

Wallstr. 17

59227 Ahlen

Tel/Fax 02382-84508

Email: [hausgeburten@t-online.de](mailto:hausgeburten@t-online.de)

Stand 2020

**Anerkannt** vom Gesundheitsamt Warendorf/NRW (gemäß &7 HebBO) mit 18 Punkten pro Wochenende.

**Empfohlen** vom DFH Deutscher Fachverband für Hausgeburtshebammen

**Anerkannt** von der ISPPM (Intern. Gesellschaft für Pränatale Psychologie und Medizin)

**Anerkannt** von GreenBirth e. V.

